

BILANZ EINER AUSSTELLUNG



„Wohin sollten wir nach der Befreiung?“ Zwischenstationen: Displaced Persons nach 1945

Eine Ausstellung des International Tracing Service (ITS) Bad Arolsen

(1. Sept. bis 24. Okt. 2016) im Haus der Geschichte, Darmstadt.

Bilanziert für die Finissage am 24.10.2016

Harald Höflein (Archivpädagoge) und Margit Sachse (Museumspädagogin)

© **Team Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)**

1. Was kommt bei den Schülerinnen und Schülern und in den beteiligten Schulen an?
2. Wie erleben Zeitzeugen (Überlebende) und Nachfahren betroffener Familien diese Arbeit des ITS und des TAMPDA zur Nachgeschichte des Holocaust?
3. Welche Konsequenzen ziehen wir aus der hinter uns liegenden Arbeit für die Zukunft? Was ist gesellschaftlich relevant für die weitere historisch-politische Bildungsarbeit im Haus der Geschichte in Darmstadt?

BILANZ EINER AUSSTELLUNG

T EAM

A RCHIV

M USEUM

P ÄDAGOGIK

D ARMSTADT

A RCHIV- UND MUSEUMSPÄDAGIK

Gegen Vergessen Für Demokratie



Einige der beteiligten Schülerinnen haben Statements verfasst, wie sie die Fortbildung und ihr Engagement als SchülerGuides in der ITS-Ausstellung erlebt haben:

Statements von

- Katazyna Wegiel
- Patricia von Arnim
- Acelya Sevim

(Schülerinnen der Georg-Christoph-Lichtenbergschule Ober-Ramstadt)

AUS SICHT BETEILIGTER SCHÜLERINNEN: SCHÜLERGUIDES BERICHTEN

T EAM

A RCHIV

M USEUM

P ÄDAGOGIK

D ARMSTADT

A RCHIV- UND MUSEUMSPÄDAGIK

Gegen Vergessen Für Demokratie



SCHÜLERGUIDES FÜHREN DURCH DIE ITS-AUSSTELLUNG IM HAUS DER GESCHICHTE, DARMSTADT



STATEMENT: WARUM WAR ICH ALS SCHÜLERGUIDE IN DER ITS-AUSSTELLUNG AKTIV?

- neue Erfahrungen sammeln + interessantes Thema
- Berührende Biografien von Menschen, die erst den Holocaust überleben und dann als DPs in Deutschland einen Neuanfang versuchen müssen
- Viel Neues durch die Fortbildung gelernt
- Folgen des Holocaust besser verstanden:
 - schwieriger Neubeginn ohne Heimat und zumeist auch ohne Verwandte
 - Schwierige Verarbeitung des Erlebten
 - Schwieriger Übergang in ein neues Leben
- Besonders interessant: Begegnung mit Leslie Schwartz
- Überzeugend: Konzept der Zweitzeugen (Heimatsucher e.V.): wir alle haben nun eine gewisse Verantwortung, die Begegnung mit Leslie Schwartz und seine Geschichte nicht zu vergessen
- Zweitzeugen: geben Geschichte weiter, damit mehr Menschen davon erfahren und damit so etwas nie wieder passiert
- Thema der DPs wird leider viel zu wenig beachtet
- Persönlicher Bezug: Polnische Herkunft vieler DPs
- Positives Gefühl mitzuhelfen „Gegen Vergessen!“
- Positive Erfahrung: persönliche Zugänge erlaubt und bei der Auswahl des eigenen Führungsbeitrags sogar erwünscht



STATEMENTS: WARUM WAR ICH ALS SCHÜLERGUIDE IN DER ITS-AUSSTELLUNG AKTIV?

- Sehr gelungene Ausstellung und Fortbildung
- Vor der Ausstellung wusste ich überhaupt nichts über DPs und habe in der Fortbildung erstmals von dem Thema gehört. Es handelt sich nach wie vor um ein „totgeschwiegenes“ Thema, auch in der Schule
- Man spricht nur über die Zeit 1933-1945 und die KZs, aber nicht über die Überlebenden. Dieses Thema sollte stärker in den Blick genommen werden.
- Informationsreiche Fortbildung
- Beeindruckender Rundgang mit den Experten durch die Ausstellung
- Ausstellung ermöglichte vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.
- Persönliche Geschichten der DPs haben mich am meisten berührt, vor allem die Lebens- und Liebesgeschichte von Batia Kaminer, die als 15jähriges Mädchen unter schrecklichen Bedingungen ihren späteren Mann im KZ Bergen-Belsen kennen und lieben lernte.
- Wissenswert: regionalgeschichtliche Ergänzungen in den Vitrinen, die von den Lehramtsstudenten erarbeitet wurden.
- Persönlich spannend: DP Camp in Dieburg und Antisemitismus in der Fastnacht...
- Höhepunkt: Begegnung und Gespräch mit dem Zeitzeugen Leslie Schwartz: bewundernswerte Person!
- Selbst gestaltete Führung kam gut bei den Zuhörern an, da wir eigene Erfahrungen, Gefühle und Perspektiven einbringen konnten.



SCHÜLERGUIDES= MULTIPLIKATOREN:

Am 15.09.2016 im Haus der Geschichte:

Schülerinnen und Schüler
verschiedener Schulen,

Lehramtsstudierende

Lehrkräfte

Expert-innen

TAMPDA

Eine Bildungs Kooperation zwischen
Schulamts, Schulen, Archiv, Museum, TU
DA und TAMPDA (HKM)

Gegen Vergessen Für Demokratie





Die Kuratorin, Frau Dr. Susanne Urban, führt durch die ITS-Ausstellung













Eine Lehramtsstudierende der TU DÄ erläutert eigene Auswahlkriterien bei der Bestückung der regionalgeschichtlichen Ergänzungen in den Vitrinen





Im Hintergrund: Dr. Holger Köhn vom Büro für Erinnerungskultur, der einen Interessanten Vortrag über das Thema seiner Dissertation beisteuerte: Die Lage der DP-Lager in Südhessen



Last not least:
Zeitzeuge Leslie Schwartz
(geb. 1930 in Ungarn)
im Gespräch mit Jugendlichen



... seine jugendlichen Zuhörer-innen...









Delegation der Lichtenbergschule Darmstadt am 25.9.2016 anlässlich der Einhausung des KZ-Außenlagers Walldorf



Ebenso am Start: eine Delegation der Ober-Ramstädter Georg-Christoph-Lichtenbergschule





**Gruppenbild vor der Einhausung (KZ Walldorf, 25.9.2016)
Frau Wierig und Frau Sachse mit der Projektgruppe
„Schüler Gegen Vergessen Für Demokratie“ der LuO**



Auch MuseumsGuide Virginia beteiligt sich an der Beschriftung der Gedenksteine für die 1700 ungarischen Jüdinnen, die im KZ Außenlager Walldorf leiden mussten.



Betty Pollock
Jacobovitch
March 1 1925



**Ilse El Badawi vom Verein Gegen Vergessen Für Demokratie bei der
Niederlegung von Gedenksteinen und Blumen in der Gedenkstätte Walldorf**



SchülerGuide Janosch Ott bei der Niederlegung im Memorial KZ-Außenlager Walldorf





Jung und Alt nahmen an der Eröffnung teil. Mitten drin Leslie Schwartz als Ehrengast der Veranstaltung.





Leslie Schwartz mit dem ungarischen
Konsul aus Düsseldorf in der
Gedenkstätte für die 1700 ungarischen
Opfer des KZ-Außenlagers Walldorf



FOLGENDE EXPERT-INNEN WIRKTEN AN DER FORTBILDUNG MIT:

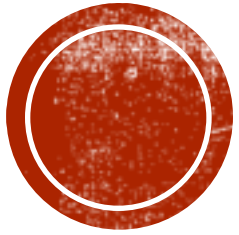
FRAU DR. SUSANNE URBAN, KURATORIN

HERR DR. HOLGER KÖHN, BÜRO FÜR ERINNERUNGSKULTUR

HERR LESLIE SCHWARTZ, UNGARISCHSTÄMMIGER ZEITZEUGE,

BEGLEITET VON HERRN KLAUS MÜLLER, GVFD (SÜD-HESEN)

FRAU SARAH HÜTTENBEREND, „HEIMATSUCHER E. V.“: ZWEITZEUGIN



Ermöglicht wurde dieses Projekt durch:

ITS Bad Arolsen + Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ)

Verein „Gegen Vergessen Für Demokratie“ + Haus der Geschichte Darmstadt/Hess. Staatsarchiv

Verschiedene Schulen aus DA und Umgebung + TU DA: Fachdidaktik Geschichte

TAMPDA – eine Bildungs Kooperation in DA (Schulen, Archiv, Museum, Schulamt, TU DA und HKM)

All die oben genannten Menschen halfen mit...



SCHÜLERGUIDES= MULTIPLIKATOREN: FOTOS VON DEN FÜHRUNGEN IM HDG

22 Jugendliche nahmen an der Fortbildung teil.

2 Führungen konnten erfolgreich absolviert werden.

TAMPDA + ITS-Ausstellung

Eine Bildungs Kooperation zwischen
Schulamt, Schulen, Archiv, Museum,
TU DA und TAMPDA (HKM)

Gegen Vergessen Für Demokratie

... und einige Jugendliche nahmen freiwillig und subjektorientiert die Herausforderung an:
Hier findet nun der Rollentausch und Perspektivenwechsel statt:
Jugendliche gestalten in kleinen Teams eigene Führungen für ihre Klassen und Kurse.



rowse in the dog-eared files, let the
on the uncompleted UNRRA forms.
(Margaret McNeill, 1. March 1948)

[illegible]

Fastnacht in Dieburg

A close-up photograph showing a person's hand holding a white rectangular card. The card has some faint, illegible text on it. The background is a glass display case with various items inside, including what looks like a small figurine or statue.



Country of first preference?

DP

IRO

UNRRA

[illegible][illegible]

1. **Einleitung**
 2. **Problemstellung**
 3. **Ziele**
 4. **Methodik**
 5. **Ergebnisse**
 6. **Diskussion**
 7. **Fazit**
 8. **Literaturverzeichnis**
 9. **Anhang**
 10. **Index**
 11. **Abbildung**
 12. **Tabelle**
 13. **Formel**
 14. **Diagramm**
 15. **Skizze**
 16. **Zeichnung**
 17. **Bild**
 18. **Abbildung**
 19. **Tabelle**
 20. **Formel**
 21. **Diagramm**
 22. **Skizze**
 23. **Zeichnung**
 24. **Bild**
 25. **Abbildung**
 26. **Tabelle**
 27. **Formel**
 28. **Diagramm**
 29. **Skizze**
 30. **Zeichnung**
 31. **Bild**
 32. **Abbildung**
 33. **Tabelle**
 34. **Formel**
 35. **Diagramm**
 36. **Skizze**
 37. **Zeichnung**
 38. **Bild**
 39. **Abbildung**
 40. **Tabelle**
 41. **Formel**
 42. **Diagramm**
 43. **Skizze**
 44. **Zeichnung**
 45. **Bild**
 46. **Abbildung**
 47. **Tabelle**
 48. **Formel**
 49. **Diagramm**
 50. **Skizze**
 51. **Zeichnung**
 52. **Bild**
 53. **Abbildung**
 54. **Tabelle**
 55. **Formel**
 56. **Diagramm**
 57. **Skizze**
 58. **Zeichnung**
 59. **Bild**
 60. **Abbildung**
 61. **Tabelle**
 62. **Formel**
 63. **Diagramm**
 64. **Skizze**
 65. **Zeichnung**
 66. **Bild**
 67. **Abbildung**
 68. **Tabelle**
 69. **Formel**
 70. **Diagramm**
 71. **Skizze**
 72. **Zeichnung**
 73. **Bild**
 74. **Abbildung**
 75. **Tabelle**
 76. **Formel**
 77. **Diagramm**
 78. **Skizze**
 79. **Zeichnung**
 80. **Bild**
 81. **Abbildung**
 82. **Tabelle**
 83. **Formel**
 84. **Diagramm**
 85. **Skizze**
 86. **Zeichnung**
 87. **Bild**
 88. **Abbildung**
 89. **Tabelle**
 90. **Formel**
 91. **Diagramm**
 92. **Skizze**
 93. **Zeichnung**
 94. **Bild**
 95. **Abbildung**
 96. **Tabelle**
 97. **Formel**
 98. **Diagramm**
 99. **Skizze**
 100. **Zeichnung**
 101. **Bild**
 102. **Abbildung**
 103. **Tabelle**
 104. **Formel**
 105. **Diagramm**
 106. **Skizze**
 107. **Zeichnung**
 108. **Bild**
 109. **Abbildung**
 110. **Tabelle**
 111. **Formel**
 112. **Diagramm**
 113. **Skizze**
 114. **Zeichnung**
 115. **Bild**
 116. **Abbildung**
 117. **Tabelle**
 118. **Formel**
 119. **Diagramm**
 120. **Skizze**
 121. **Zeichnung**
 122. **Bild**
 123. **Abbildung**
 124. **Tabelle**
 125. **Formel**
 126. **Diagramm**
 127. **Skizze**
 128. **Zeichnung**
 129. **Bild**
 130. **Abbildung**
 131. **Tabelle**
 132. **Formel**
 133. **Diagramm**
 134. **Skizze**
 135. **Zeichnung**
 136. **Bild**
 137. **Abbildung**
 138. **Tabelle**
 139. **Formel**
 140. **Diagramm**
 141. **Skizze**
 142. **Zeichnung**
 143. **Bild**
 144. **Abbildung**
 145. **Tabelle**
 146. **Formel**
 147. **Diagramm**
 148. **Skizze**
 149. **Zeichnung**
 150. **Bild**
 151. **Abbildung**
 152. **Tabelle**
 153. **Formel**
 154. **Diagramm**
 155. **Skizze**
 156. **Zeichnung**
 157. **Bild**
 158. **Abbildung**
 159. **Tabelle**
 160. **Formel**
 161. **Diagramm**
 162. **Skizze**
 163. **Zeichnung**
 164. **Bild**
 165. **Abbildung**
 166. **Tabelle**
 167. **Formel**
 168. **Diagramm**
 169. **Skizze**
 170. **Zeichnung**
 171. **Bild**
 172. **Abbildung**
 173. **Tabelle**
 174. **Formel**
 175. **Diagramm**
 176. **Skizze**
 177. **Zeichnung**
 178. **Bild**
 179. **Abbildung**
 180. **Tabelle**
 181. **Formel**
 182. **Diagramm**
 183. **Skizze**
 184. **Zeichnung**
 185. **Bild**
 186. **Abbildung**
 187. **Tabelle**
 188. **Formel**
 189. **Diagramm**
 190. **Skizze**
 191. **Zeichnung**
 192. **Bild**
 193. **Abbildung**
 194. **Tabelle**
 195. **Formel**
 196. **Diagramm**
 197. **Skizze**
 198. **Zeichnung**
 199. **Bild**
 200. **Abbildung**
 201. **Tabelle**
 202. **Formel**
 203. **Diagramm**
 204. **Skizze**
 205. **Zeichnung**
 206. **Bild**
 207. **Abbildung**
 208. **Tabelle**
 209. **Formel**
 210. **Diagramm**
 211. **Skizze**
 212. **Zeichnung**
 213. **Bild**
 214. **Abbildung**
 215. **Tabelle**
 216. **Formel**
 217. **Diagramm**
 218. **Skizze**
 219. **Zeichnung**
 220. **Bild**
 221. **Abbildung**
 222. **Tabelle**
 223. **Formel**
 224. **Diagramm**
 225. **Skizze**
 226. **Zeichnung**
 227. **Bild**
 228. **Abbildung**
 229. **Tabelle**
 230. **Formel**
 231. **Diagramm**
 232. **Skizze**
 233. **Zeichnung**
 234. **Bild**
 235. **Abbildung**
 236. **Tabelle**
 237. **Formel**
 238. **Diagramm**
 239. **Skizze**
 240. **Zeichnung**
 241. **Bild**
 242. **Abbildung**
 243. **Tabelle**
 244. **Formel**
 245. **Diagramm**
 246. **Skizze**
 247. **Zeichnung**
 2

... und ...





Do you want to return?
Do you wish to emigrate?
Country of first preference?

DP

UNRRA

IRO



Rehabilitation
Assembly Point - this direction

1940-1945

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

Rehabilitation

How did the events come forth? write their details.
All the historians know in the day and age, as the
historians know on the completed UNRRA forms.

ORIGINALS



to write their epitaphs,
the dog-eared files, let the
completed UNRRA forms.
(Margaret McNeill, 3. März 1948)

Ich weiß nicht / Wo gehöre ich hin? / Kein Land ist meines /
Keine Heimat / Ich bin ein Fremder / Ein Teil von mir ist weg /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /
Ich bin anders geboren / Ich bin anders geboren /

Rückblick (10.-18.Okt. 2015): Studienreise des LK Geschichte mit Pierre Jablon
„Auf den Spuren jüdischer Darmstädterinnen und Darmstädter,
die in Auschwitz ermordet wurden“



Anlass für freundschaftliche Begegnungen und Gespräche mit den Nachfahren:
Stolpersteinverlegung für die Bewohner-innen der **Heidenreichstraße 4** in Darmstadt

Pierre Jablons und
Robert Liebenthals
Urgroßmutter
Karoline Strauss:
Sie starb 84jährig,
vermutlich wegen
unmenschlicher
Bedingungen auf
dem Transport
von Drancy nach
Auschwitz-Birkenau



Hedwig Juda
(60jährig in
Auschwitz ermordet)



Liese Juda
(21jährig in Auschwitz
ermordet).





**9.10.2015: Aufbruchsstimmung am Tag vor der Abreise nach Krakau:
Besuch des PolenMobils mit dem Team des Deutschen Polen Instituts in Darmstadt:
Crash-Kurs in polnischer Sprache, Landeskunde, Geschichte und Literatur**



Intensive Tage in Oswieçim/Auschwitz:
Innensicht des Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz – II – Birkenau
Foto: Käte Zierhut



Surname	Naissance date	Naissance
STRAUSS Berthold	1888-11-04	GRUNBACH
STRAUSS Berthold	1884-12-14	GENNINGEN
STRAUSS Bonna	1882-02-07	BUTTENHAUSEN
STRAUSS Caroline	1858-01-24	SOHREN
STRAUSS Chaïm	1888-01-15	GORLIEI
STRAUSS Clara	1885-11-16	KARLSRUHE
STRAUSS Colette	1926-11-19	PARIS
STRAUSS Dora	1903-08-19	16:21 16/OCT/2015
STRAUSS Erika	1911-04-24	COLMAR



CONVOI **N° 40 (41)**

DATE **04-11-1942**

DÉPART **DRANCY**
DESTINATION **AUSCHWITZ**

NOMBRE DE DÉPORTÉS **1 000**

GAZÉS À L'ARRIVÉE **639**

SÉLECTIONNÉS À AUSCHWITZ

HOMMES **269**

FEMMES **92**

16:31 16/OCT/2015



...Czechoslovakia, Murdered in Teresienstadt | **Juda, Dora**,
 ...Czechoslovakia, Murdered in Majdanek, Poland | **Juda, Elisabeth**,
 ...Czechoslovakia, Murdered in Lodz, Poland | **Juda, Else**, 20/5/1900, Germany, Place of death
 ...Czechoslovakia, Murdered in Auschwitz, Poland | **Juda, Felix**, 1899, Saarlouis, Germany, Murdered
 ...Czechoslovakia, Murdered in Kamenets Birkenau, Poland | **Juda, Emil**, 1890, Place of death unknown | **Juda**,
 ...Czechoslovakia, Murdered in Minsk, Belorussia (USSR) | **Juda, Feibush**, Pressburg, Czechoslovakia,
 ...Czechoslovakia, Murdered in Terezin | **Juda, Gisa**, 1914, Slomniki, Poland, Murdered in Auschwitz, Poland | **Juda, Gertrud**,
 ...Czechoslovakia, Murdered in Auschwitz, Poland | **Juda, Georges**, 15/5/1893, Bliesbruck, France, Murdered in Krakow, Poland | **Juda, Goldie**,
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Gertrud**, 16/5/1932, Place of death
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Heinz**, 2/5/1931, Berlin, Germany, Murdered in
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Hinda**, 6/8/1868, Germany, Murdered in
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Isidor**, 1870, Roden, Germany, Murdered in
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Isar**, 1942, Skopje, Yugoslavia, Murdered in
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Isidor**, 7/9/1872, Germany, Murdered in
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Jakob**, 1882, Sargin, Romania, Murdered in
 ...Czechoslovakia, Murdered in Theresienstadt, Czechoslovakia | **Juda, Jakob**, 28/1/1893, Bitburg, Germany, Murdered in Riga, Latvia



Ein Fall für
„Schüler Gegen Vergessen
Für Demokratie“:

Hedwig Juda
(60jährig in
Auschwitz ermordet)



PROBLEM:

Anders als C(K)aroline Strau(ss)ß, Hedwig Juda und Dr. Karl Freund konnten wir Liese Judas Namen vor Ort **nicht** im „Book of names“ verewigt finden. Wir rätselten...

Liese Juda

(21jährig in Auschwitz ermordet).

LÖSUNG:

Auf unsere Anfrage im April 2016 hin konnte Frau Margit Vogt vom ITS Bad Arolsen mit Dokumenten und Infos zu Liese Judas Schicksal weiterhelfen. Diese Unterlagen haben wir Pierre Jablon und seiner Familie noch vor der Europawoche 2016 geschickt. Im Gedenkbuch des Deutschen Bundesarchivs ist auch Liese Juda verewigt: <https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de889758>
Weitere Projekte sind in Arbeit.



1. Was kommt bei den Schülerinnen und Schülern und in den beteiligten Schulen an?
2. Wie erleben Zeitzeugen (**Leslie Schwartz, Johanna Fränkel**) und Nachfahren betroffener Familien (**Pierre Jablon, Robert Liebenthal, Jacqueline Ritter** und viele andere) diese Arbeit des ITS und des TAMPDA zur Nachgeschichte des Holocaust?
3. Welche Konsequenzen ziehen wir aus der hinter uns liegenden Arbeit für die Zukunft? Was ist gesellschaftlich relevant für die weitere historisch-politische Bildungsarbeit im Haus der Geschichte in Darmstadt?

BILANZ EINER AUSSTELLUNG

T EAM

A RCHIV

M USEUM

P ÄDAGOGIK

D ARMSTADT

A RCHIV- UND MUSEUMSPÄDAGIK

Gegen Vergessen Für Demokratie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzlichen Dank an alle, die das Projekt
rund um die Wanderausstellung des ITS Bad Arolsen
im Haus der Geschichte in Darmstadt
mit ihrem Engagement, persönlichem Zuspruch
und auch durch finanzielle Mittel
unterstützt haben!

Darmstadt, Haus der Geschichte, den 24.10.2016

Harald Höflein und Margit Sachse

TAMPDA

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
Gegen Vergessen Für Demokratie

